Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglichster Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand.

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder erstattet.

Sprecht bei uns vor

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren etc. bei **Freeman** erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Pennsylvania Kohlen Co.'s Eisenbahn.

Verläßt Dunmore für Hawley 8.25 Uhr Morgens u. 3 Uhr Nachmittags, und kommt an in Hawley um 10½ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags. Verläßt Hawley für Dunmore 7.40 Vormittags und 2 Uhr Nachmittags und kommt in Dunmore an um 9.45 Vormittags und 3.15 Nachmittags.

Stadt und County.

— Das Urtheil eines prominenten Apothekers und Chemikers in Brooklyn, L. I. — So groß ist mein Vertrauen in die Heilkraft des St. Jakobs Oels, daß ich es tagtäglich empfehle, wenn ein gutes Einreibungsmittel verlangt wird. Die Nachfrage nach dem St. Jakobsöl in meinen beiden Apotheken übertrifft den Verkauf aller anderen Linimente zusammengenommen. — Chas. Christian Grau, Nro. 2 Yates Ave. und Ecke Graham Ave. und Cook-Str., Brooklyn

— Eisenwaaren bei Gebr. Leonard.

Kaufe Empire Wasch-Ringers bei Leonard's.

Ausverkauf vom Sommer-Vorrath. Die immer populären Schuhhändler Gebrüder Goldsmith, immer mit der Zeit Schritt haltend, haben bereits damit begonnen, ihren Sommervorrath von Stiefel u. Schuhen auszuverkaufen, um Raum für ihr immenses Herbstgeschäft zu bekommen. Um dieses schnell zu ermöglichen, ist der Preis auf das niedrigste Minimum gesetzt, und sie offeriren ihre Waare zu Preisen, welche nicht von einem andern Händler in dieser Stadt offerirt werden können. Dieses ist bereits geschehen und der Andrang der Kunden während der letzten Tage war kaum zu bewältigen. Wer Schuhe oder Stiefel braucht, sollte schnell vorsprechen, um von einem großen Vorrath aussuchen zu können.

Gebrüder Goldsmith,
302 Lackawanna Avenue

Gas und Wasser-Einrichtungen bei Leonard's.

Bäder. Warme und kalte Bäder zu jeder Tageszeit. Sonntags von 7—10 Uhr Vormittags bei **Geo. Wahl**, unter dem Lackawanna Valley Haus.

—Garten-Handwerkszeug bei Gebr. Leonard

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

—Verlange von Deinem Apotheker Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster und nimm kein anderes, denn dieses ist das Einzige, welches eine Heilung garantirt, oder das Geld wird zurückerstattet.

—Blechwaaren und Oefen bei Gebr. Leonard

— Putzsachen und Hüte, Alles das Neueste, im Kleinen und Großen in Brown's Bee Hive.

— Taschenmesser aller Art bei Leonards.

— Strohhüte und Sommerwaaren zu und unter Kostenpreisen in Brown's Bee Hive.

— Kalkbürsten bei Gebrüder Leonard.

Seid Ihr krank oder lahm, so gehet zu Scott, 113 Franklin Straße, und probirt seine Medizinen; sie sind gut. — Keine Gebühren für Rath.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige.
W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Goodman, vom neuen Wyoming Avenue Schuhstore, ist jetzt damit beschäftigt, die Preise seiner Waaren niedriger zu markiren. Seit Eröffnung seines Stores hat er außerordentliche gute Geschäfte gethan. Für die zahlreiche Unterstützung des deutschen Publikums erstattet er demselben seinen Dank ab. Er hat einen großen Vorrath Waare für das Herbstgeschäft gekauft und um hinreichenden Raum für das neue Schuhwerk zu erhalten, verkauft er jetzt noch alle vorräthige Waare unter dem Kostenpreise. Man spreche deshalb baldigst vor, um sich den gebotenen Vortheil zu sichern.

— Schleifsteine bei Gebr. Leonard.

Schiebkarren und Pflüge bei Gebr. Leonards

Sei vorsichtig und zufrieden. Wenn Du aufhörst Dich selbst durch Quack-Medizinen oder durch kostspielige Aerzte zu kuriren, und nur natürliche Heilmittel für alle deine Leiden gebrauchst, so wirst Du vorsichtig, gesund und zufrieden sein. Das große Heilmittel ist, wie alle erfahrenen Leute sagen werden, Hopfen-Bitters. Verlaß dich d'rauf. Siehe andere Spalte.

Prof. Guilmette, der Erfinder des Französischen Nieren Medizinkissens, das seinen Namen trägt, war einer der ausgezeichnetsten Mediziner seines Tages in Frankreich. Die Heilungen von Nierenkrankheiten, die es vollbracht, sind höchst erstaunlich und sind, wie es heißt, andauernd.

— Es ist keine Ursache vorhanden, daß man sich mit dem Gebrauch von Medizin todt macht. wenn man vom Fiber, Dyspepsia sowie allen Krankheiten der Leber, des Blutes und des Magens durch den Gebrauch von Prof. Guilmette's französischem Nieren Kissen, welches positiv curirt. Wenn der Apotheker dasselbe nicht hat, schicke $1.50 in einem Brief an French Pad Co., Toledo, Ohio, und es wird dir mit Retourpost zugesandt.

— Kaufe Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

— Neuer Vorrath von Koffer und Handtaschen, Hüten und Mützen, Untersachen etc. soeben erhalten in Brown's Bee Hive.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete ersucht alle Leser des „Wochenblatt", welche ihm noch für Abonnement, Anzeigen etc. schulden, im Laufe der nächsten Tage ihre Schuldigkeit zu entrichten, da er in kurzer Zeit alle seine Verbindungen mit dem Geschäfte zu lösen hat.

August Stutzbach.

Stadtrath.

Am Donnerstag Abend fand eine regelmäßige Versammlung statt, welche in Abwesenheit des Präsidenten von dem Stadtschreiber zur Ordnung gerufen ward und bei der Herr P. J. Ruane als Vorsitzer fungirte.

Herr Engel, von dem Committee über Straßen und Brücken, erstattete Bericht über die Nothwendigkeit einer Brücke zwischen der 11. und 17. Ward, über die Roaring Brook, und befürwortete die Errichtung einer solchen. Auch für die Prospekt Straße, in der 12. Ward, wird der Bau einer neuen Brücke beantragt, sobald die Finanzen der Stadt dies erlauben. Der Committee-Bericht wurde angenommen.

Eine längere Debatte entstand über die Weite von Phelps Straße, welche 50 Fuß sein sollte, doch wolle Herr Phelps nur 45 erlauben. An das betr. Committee zurückverwiesen. Ueber ein Amendement zur Verordnung über Seitenwege wurde günstig berichtet.

Eine Forderung von John Benore wurde zur Zahlung beordert. In Betreff der Forderung von Anthony Walsh entschied das mit der Untersuchung betraute Committee, daß er zu keinem Schadenersatz berechtigt sei. Eine Rechnung des John McAndrews für $7, und eine des „Republican" für $523.95 wurden ebenfalls zur Zahlung angewiesen. Von der Rechnung der Pennsylvania Globe Licht Co. im Betrag von $322.67 wurden auf Antrag des Herrn Nape 33 Prozent abgezogen, weil die Gesellschaft versäumt hatte, viele der Lampen anzuzünden und zu putzen.

Die Excelsior Feuer Company wurde in das Feuerdepartement aufgenommen. Die St. Davids Kirche von Hyde Park offerirte $450 Baar für eine der Stadt gehörende Baulot nahe der Oxford Mine. Der städtische Ingenieur berichtete ausführlich über die Angebote für den Bau des Culverts an Meridian Straße, welche wie folgt lauten: Jakob Phillips $355,26, John McGarry $397.43, John Kelley $506.73. Alle Angebote wurden nach längerer Debatte aus Gründen der Sparsamkeit zurückgewiesen. Eine Verordnung in Betreff dem Bau von Sewers wurde dem Mayor zur Genehmigung zugeschickt. Ueber mehrere andere Verordnungen wurde ebenfalls verfügt. Eine gemeinschaftliche Resolution passirte, welche den Straßen-Commissär anweist, alle Hindernisse an Washburn Straße, zwischen Hyde Park Avenue und Main Straße, zu entfernen. Die von einigen Parteikleppern eingebrachte Resolution, welche städtischen Beamten untersagt, ihre Amtslokale für politische Zwecke zu schmücken und zu beleuchten, wurde mit Indignation zurückgewiesen,

Eine große Anzahl Rechnungen wurden verlesen und dem Finanz-Committee überwiesen.

Die Verordnung des Common Council, welche gewisse Bilanzen von städtischen Verwilligungen für andere Zwecke bestimmt, passirte mit mehreren Amendements.

Angebote für Kohlen wurden eingereicht von G. R. Clark $1.80, Schulfond Association $2.10. Vertagt.

Schul-Behörde.

Der Schulrath hielt am Mittwoch Abend eine spezielle Sitzung, welche vollzählig besucht war.

An Stelle des Herrn E. D. Jones, welcher aus der 1. Ward wegzog, wurde auf eine empfehlende Petition hin Hr. John D. Evans zum Schulrath erwählt.

In der 21. Ward soll ein neues Schulhaus an Stelle des abgebrannten erbaut werden, doch bemüht man sich, mit der D. L. u. W. Co. einen Tausch zu arrangiren, durch welchen ein mehr zentral gelegenes Grundstück erlangt werden kann.

Hr. Gibbons berichtete, daß in Folge einer Erdsenkung das Schulhaus No. 7 unsicher geworden sei; Hr. Weinschenk war der Ansicht, daß die Kinder im Schulhaus No. 11 vorläufig Platz finden könnten. Nach verschiedenen weitläufigen Erklärungen wurde die Angelegenheit dem Bau-Committee zugewiesen, das eine genaue Untersuchung anstellen und in nächster Sitzung berichten soll. Desgleichen soll es untersuchen, ob es wahr sei, daß die L. J. u. C. Co. das Schulhaus No. 4 unterminirt habe, da von den Nachbarn Befürchtungen wegen dessen Sicherheit gehegt werden.

Die schon öfters erhobene Frage, wie man den Zustand von Schule No. 2 verbessern könne, kam wieder zur Erörterung. Nach längerer Debatte und verschiedenen Vorschlägen wurde beschlossen, daß der Architekt Pläne für ein Mansardendach auf das Gebäude vorbereiten solle.

Hr. Mahon sagte, die Halle hinter Hrn. Söllner's Wirthschaft könne unter billigen Bedingungen als Schullokal für die Kinder der 21. Ward gemiethet werden. Herr Dickson war voll sittlicher Entrüstung, daß man die Kinder in der Nähe einer Wirthschaft placiren wollte; die Sache wurde dem Lehrer-Committee überwiesen.

Da mehrere Schulen an Schultafeln, Stühlen und andern nothwendigen Utensilien Mangel leiden, so wurde das Bau-Committee autorisirt, die erforderlichen Artikel anzuschaffen.

Der Stadt-Controller wurde angewiesen, mit dem Ex-Schatzmeister Evans für zwei Prozent zu „setteln."

Die Frage, ob den Lehrern eine Woche Urlaub gegeben werden solle, um dem im Dezember hier stattfindenden County-Lehrer-Tag beiwohnen zu können, wurde dem Lehrer-Comite zur Beantwortung überlassen.

Präsident Fuller und Hr. Dickson wurden als Comite ernannt, um ein Lokal für die Taubstummenschule im Mittelpunkte der Stadt zu miethen. Hierauf Vertagung.

Die halbmonatliche Versammlung obiger Behörde wurde am Dienstag Abend abgehalten.

Ein Befehl von Richter Handley wurde verlesen, welcher die Behörde anweist, dem C. Smith $839.30, sowie $31.50 Schadenersatz zu zahlen, ein Betrag, der dem S. M. Maronie seinerzeit gegen den alten zweiten Schuldistrikt gerichtlich zugesprochen wurde. Die Direktoren jenes Distrikts behaupteten damals, daß die Forderung bezahlt sei, konnten aber keinen Beweis dafür finden, da die Bücher zu sehr in Unordnung waren und auch Advokat Simrell, dem die Sache zur Untersuchung übergeben ward, kein Resultat erreichte; auf Antrag wurde E. B. Sturgeß mit der Untersuchung betraut.

Das Bau-Committee empfahl eine Anzahl Rechnungen zur Ausbezahlung, wovon einige beanstandet wurden.

Das Committee berichtete zu Gunsten der Niederreißung eines Theiles von Schulhaus No. 7. (20. Ward) und Bau eines neuen Fundamentes. Herr Mattes gab ein schriftliches Gutachten ab, daß Schulgebäude No. 4 in sicherem Zustande sei; wenn unterminirt, so sei dies schon vor Jahren und zwar 170 Fuß unter der Oberfläche geschehen. In Betreff des Schulhauses No. 27 bleibt's vorläufig beim Alten. In Mahon's Gebäude, 6. Ward, wurde am Montag eine neue Schule mit 60 Kindern eröffnet. Das Bau-Committee wurde angewiesen, einen Contrakt abzuschließen zur Cementirung des Kellers im 14. Ward Schulhause und Bau eines Abtrittes. Vertagt.

Das Legislativ-Ticket.

Die Wähler sollten am Dienstag nicht allein dem National-, sondern auch dem Lokal-Ticket ihre volle Aufmerksamkeit schenken. Wenn jeder Demokrat seine volle Schuldigkeit thut, so ist es leicht möglich, eine demokratische Gesetzgebung in Pennsylvania zu bekommen. Wir empfehlen den Bürgern dieses Distriktes die Herren O'Boyle und Ammerman, unsere Legislativ-Candidaten, auf das Nachdrücklichste als zwei Männer, die im Falle ihrer Erwählung ihre volle Schuldigkeit thun werden. Laßt Euch von Niemand gegen sie beeinflussen.

Seid wachsam!

Laßt Euch von Niemand ein Ticket aufschwätzen, sondern empfanget dasselbe nur von denjenigen, die Euch als vertrauenswerthe Demokraten bekannt sind. Prüfet genau, ehe Ihr stimmt, damit Ihr sicher gehet.

Laßt Euch nicht durch falsche Gerüchte oder Depeschen, wie sie von den Gegnern stets am Wahltage in Umlauf gesetzt werden, beeinflussen, sondern thut unbehindert Eure Pflicht.

Gehe Jeder so früh als möglich an den Stimmkasten und ermuntert Eure Nachbarn, ein Gleiches zu thun. Die Stimmkästen sind offen von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Geschäftsleute sollten nicht in der Mittagsstunde stimmen oder bis zum Abend warten, weil sie dann den Arbeitern, die vielleicht nur ein halbes Stündchen Zeit übrig haben, den Platz versperren und dadurch Viele um ihr Wahlrecht bringen.

Nochmals ermahnen wir: Seid wachsam und standhaft und thut Eure volle Schuldigkeit für jeden demokratischen Candidaten.

Vermischte Lokal-Berichte.

Sollte am nächsten Mittwoch noch nichts Gewisses über den Ausfall der Präsidentenwahl bekannt sein, so wird das „Wochenblatt" nach Umständen erst Donnerstag Nachmittag oder Freitag Morgen erscheinen.

— Herr Louis Koch, der frühere Eigenthümer des „Scranton House" dahier, jetzt aber in New Jersey wohnhaft, befand sich Anfangs dieser Woche hier auf Besuch bei seinem Bruder Viktor. Er sagt, daß New Jersey und New York für Hancock sicher seien, auf dessen Wahl er felsenfestes Vertrauen setzt,

— Ein Arbeiter an dem Geleise der D. L. & W. Bahn nahe Greenville, Namens Delaney, wurde vorigen Mittwoch von einem sog. „Truck," der an einen Bahnzug angehängt war, geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

— Wir wußten nicht, daß Herr Andreas Schön in Hyde Park eine andere Musik versteht, als das Klingen der Gläser, müssen aber nothgedrungen unseren Irrthum eingestehen, denn Andreas hat sich ein hübsches Piano angeschafft.

— Nach dem letzten Census hat Lackawanna Township seit 1870 seine Bevölkerung um 669 Seelen vermehrt.

— Den Wirthen können wir eine frohe Nachricht als völlig verbürgt mittheilen — nämlich die Herabsetzung der Bierpreise von $9 auf $8 per Faß. Die Preisermäßigung tritt mit dem 1. November ein und umfaßt sowohl Lackawanna wie auch Luzerne County.

— Dr. Burnett, der bisher auf dem Chase'schen Ticket als Candidat für Coroner figurirte, hat seinen Namen zu Gunsten von Dr. Lackey zurückgezogen.

— Heute Abend wird die Vorlesung des Groß-Sekretärs der Odd Fellows von Pennsylvania, John B. Nicholson, in der Academy of Music vor sich gehen.

— C. W. Hand und John Runk wurden vorige Woche als Advokaten beim hiesigen Gerichte zugelassen.

— O. B. Wright ist zum Staats-Auditor ernannt worden, um die Rechnungen der County-Beamten mit dem Staate durchzusehen.

— Nach der „Free Preß" sollen Mormonenprediger unter den hiesigen Deutschen Propaganda machen und wirklich Mehrere zu ihrer Lehre bekehrt haben. Das mag allerdings möglich sein, denn wir selbst kennen mehrere Mormoneriche; daß aber die Bekehrten sich öffentlich in dem Lackawanna Fluß taufen ließen, können wir nicht glauben, selbst wenn es das genannte Blatt als wahr verbürgt.

— Nach dem „Republican" vom Samstag haben die Herren A. Ruf und Fred. Weichel vorige Woche in Pike County einen Bock geschossen. War dieser vielleicht der erste im Leben?

— Das Begräbniß des verstorbenen Jakob Phillips am Donnerstag war zahlreich besucht und legte ein glänzendes Zeugniß ab für seine Beliebtheit bei allen Klassen unserer Bevölkerung. Wir haben zu unserem Bericht von voriger Woche noch nachzutragen, daß der Verunglückte bis zu seinem Tode bewußtlos blieb. Das von ihm hinterlassene Vermögen, hauptsächlich in Grundeigenthum angelegt, wird auf etwa $40,000 geschätzt.

— Die Minen in dieser Gegend sollen in der ersten Woche des November nicht bearbeitet werden — und dennoch preist man die „guten Zeiten."

— Prof. Diller feierte am vorigen Freitag seinen 50sten Geburtstag. Bauer's Band brachte ihm die übliche Serenade und viele Freunde benutzten die Gelegenheit, ihm ihre Gratulationen darzubringen, in welche wir von Herzen mit einstimmen.

— Die Chemung Maid, ein Rennpferd von Elmira, auf das man große Erwartungen setzt, wurde vorige Woche hier für $750 verkauft.

— Die hiesige Telephone-Gesellschaft zählt jetzt 160 Unterschreiber und ihre Linien erstrecken sich von Jermyn bis nach Pittston.

— An der Excursion der D. u. H. Canal Co. nach den Niagara Fällen betheiligten sich nur wenige Leute von hier.

— Was immer Connolly's Feinde ihm auch vorwerfen mögen, so müssen sie immerhin gestehen, daß er seine Campagne in sehr energischer Weise führt und rastlos auf den Beinen ist, um alle Theile des 12. Congreß-Distrikts zu besuchen. Er hat letzthin öfters zweimal an einem Tage größere Versammlungen angeredet.

— Herr C. Brinkerhoff von hier ist einer der Ingenieure, welche die neue Bahn von Binghamton nach Buffalo vermessen.

— Herr Conrad Schröder hat die Backsteinarbeit an Hrn. Albro's neuem dreistöckigen Waarenhaus in drei Wochen fertig gestellt.

Alte Zeitungen zum Verkaufe — 25 Cents das Hundert. (ba)

— Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, ist Herrn A. Conrad die Agentur für die rühmlichst bekannte Germania Lebens Versicherungs Gesellschaft übertragen worden. Wer versichern und im Todesfalle seine Familie vor Noth und Mangel schützen will, dem sei diese reelle Gesellschaft bestens empfohlen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Conrad auf Verlangen gerne.

— Uns und vielen Anderen war es lange ein Räthsel, warum Freund George Wahl vorletzte Woche ein gar so vergnügtes Gesicht machte und wir schrieben seine gute Laune dem Ergebniß der Wahl in Indiana zu. Es war aber etwas „Anderes" die Ursache und obschon ein Mädchen, nimmt George dennoch die Gratulationen seiner Freunde mit väterlichem Selbstbewußtsein entgegen.

— Am nächsten Samstag Abend findet in der Concordia Halle, Alderstraße, unter den Auspizien der Freiligrath Loge ein Ball zum Benefiz des Herrn Gottfried Eber statt. Der genannte Herr ist nun schon seit langer Zeit krank und nicht im Stande, für sich oder seine Familie zu sorgen. Wir glauben nicht umsonst an die Humanität und Nächstenliebe zu appelliren, wenn wir zum zahlreichen Besuch dieser Festlichkeit alle Deutschen einladen.

— Es war Nacht. Alle Kreaturen, Musikanten und Polizisten ausgenommen, hatten sich zur Ruhe begeben — nur ihm ließen seine Trauben oder vielmehr die Angst, daß ihm dieselben gestohlen würden, keine Ruhe. Da, — hört — ein Geräusch — — den Revolver in der tapferen Hand, stürzt er hinaus. Da steht ein himmellanger Kerl, der mit ausgebreiteten Armen nach den kostbaren Riesling Trauben langt. Fünf Revolverschüsse dröhnen durch die stille Nacht — und — am anderen Morgen waren fünf Kugellöcher in der aufrecht stehenden Schubkarre.

— Herr John Schneider von Pittston Avenue macht gute Geschäfte mit seinem neu etablirten Grocerie Store an Penn Avenue.

— Wir hatten letzte Woche Gelegenheit, Herrn L. B. Powell's Musikalien- und Instrumenten-Handlung (No. 115 Wyoming Ave.) zu besuchen und freuen uns, konstatiren zu können, daß das Etablissement von der Violinsaite bis zum Conzertflügel hinauf allen Ansprüchen im umfassendsten Maße Genüge leistet. Musikalien sind in großer Auswahl vorhanden und Kataloge aller Art stehen zur Verfügung. Piegen, die momentan nicht an Hand sind, werden in kürzester Zeit geliefert.

— Herr John Wagner in Hyde Park feierte am Montag Abend seinen 47sten Geburtstag inmitten einer zahlreichen Freundesschaar. Daß es urgemüthlich dabei herging, wird niemand bezweifeln, denn die Hyde Parker verstehen zu leben und Freund Wagner ließ es an dem dazu Nöthigen nicht fehlen. Möge er noch lange leben.

— Phil. Coyne ist von seiner Tour nach dem Westen zurückgekehrt.

— Die Albright Kohlen Company hat Hrn. Wm. Connell von hier zum Präsidenten erwählt, um die Vakanz auszufüllen, welche durch den Tod von Gen. Albright entstanden ist.

— Straßen-Commissär Maghran läßt an den Straßen in Hyde Park vielfache Verbesserungen vornehmen.

— Eine große republikanische Demonstration soll morgen Abend hier in Scene gesetzt werden — der „Republican" nennt es die letzte dieser Campagne. Auch wir hoffen, daß es die „letzte" ist.

— Von nächster Woche an kann die Politik wieder ruhen und Niemand wird froher sein, als die armen Zeitungsschreiber und die deutschen Frauen.

— In den Stahlwerken ist John Kechler von der Stellung als Nacht-Aufseher zum Vormann avancirt, und Martin Reipel nimmt dessen bisherigen Posten ein.

— Noch immer wird über die anhaltende Trockenheit und den niedrigen Wasserstand der Flüsse Klage geführt. Wenn Frost eintreten sollte, ehe die Quellen gefüllt sind, welche Brunnen und Wasserbehälter speisen, stünde ein schlimmer Winter in Aussicht.

— Prof. Ruf's allgemeine Kirchweihe und Bock-Ball war gut besucht und verlief unter ungeheurer Heiterkeit. Der bekannte Milchmann George Rosar und Fräulein Fassold waren die Glücklichen, denen beim Tanzen der Preis in Gestalt eines feisten Schafbockes zufiel. Diller's Orchester entledigte sich seiner Aufgabe in bekannter meisterhafter Weise, wie dies nicht anders zu erwarten ist. Speisen und Getränke waren in Hülle und Fülle vorhanden und erhielten reichlichen Zuspruch. Wie immer bei Ruf's Bällen, waren auch diesmal eine Anzahl Besucher von Auswärts erschienen.

— Die Doktoren Leet und Squire fanden es für nöthig, öffentlich zu erklären, daß der republikanische Candidat für Congreß, Herr Jos. A. Scranton, an einem rheumatischen Leiden krank darnieder liegt. Wir erwarten jetzt tägliche Bulletins über sein Befinden, etwa in dem Style der kaiserlichen Leibärzte in Europa.

— Die Angebote für den Bau des Lackawanna County Courthauses wurden am Dienstag von den County-Commissären Gaige, Tierney und Barrett eröffnet. Es waren deren achtzehn, sämmtlich aus den Staaten New York und Pennsylvania, wovon das niedrigste Angebot $204,000, und das höchste $274,000 war. Die Angebote unserer deutschen Kontraktoren waren folgende: Rockwell & Schröder $227,000, Joseph Hendler $206,000. Die Commissäre sprachen keinem der Bieter den Kontrakt zu, sondern behielten sich die Entscheidung vor.

— Nach dem „Republican" soll am Dienstag Morgen in der Ward Straße (wie man gewöhnlich die 11. Ward bezeichnet) eine grausige Schlägerei und Schießerei stattgefunden haben, doch werden keine Namen genannt. Ein Reporter des „Wochenblatt" war am Dienstag Abend in jenem Distrikt, hörte aber von nichts Außergewöhnlichem.

— An der Brücke über den Chanango Fluß bei Binghamton arbeiten etwa 200 Mann. Sie ist für die neue Bahn nach dem Westen bestimmt.

— Einen ausführlichen Bericht über die Schwaben-Kirchweihe von einem Spezial-Reporter mußten wir auf kommende Woche verschieben, da derselbe zu spät zu Händen kam.

— Gesundheit ist das beste Ruhekissen — ist ein Beiwort, welches dem Armen, welcher an der Leber leidet, meistens ein Fremdwort ist. Denn statt des gesunden Schlafes wälzt er sich ermattet auf seinem Lager und erwartet mit Sehnsucht den kommenden Tag. Es ist dieses jedoch seine eigene Schuld, da er Hülfe und Rettung zu Hand hat. Dr. August König's Hamburger Tropfen reguliren die Leber, entfernen die Galle aus dem Blut und verjüngen und kräftigen das System.

— Die von der Centennial Band am Montag und Dienstag Abend in Hrn. Schimpff's Halle abgehaltene „Fair" ging laut Programm vor sich. Der Besuch am Montag Abend war nicht sehr stark, aber am Dienstag erreichte das Interesse seinen Höhepunkt und die Halle war gedrängt voller Besucher. Der Wettkampf der beiden Wirthe, der Herren Caspar Schelle und Phillip Schnell, um den goldbeknopften Spazierstock endete mit dem Sieg des Letzteren, welcher 1206½ Stimmen erhielt, während sein Gegner es auf nur 892½ brachte. Derjenigen Dame, welche die höchste Stimmenzahl, resp. den größten Betrag einbringen würde, war ein hübsches goldenes Medaillon mit Kette bestimmt, und diesen Preis errang Fräulein Carrie Kraus, welche $80 ablieferte. Finanziell sowohl wie auch in anderer Hinsicht kann man der Centennial Band zu dieser Festlichkeit gratuliren, denn der Reinertrag wird etwa $300 sein, womit die Band noch eine an den Uniformen schuldende Bilanz bezahlen und sich mehrere nothwendige Instrumente anschaffen wird.

— Hr. August Robinson befindet sich in New York, um dem gestern stattgefundenen Begräbniß der Schwiegermutter seiner Schwester Lena, Frau Spies, sr., beizuwohnen. Er wird heute Morgen zurück erwartet.

— Jetzt haben auch unsere Aerzte sich zu politischen Handlangern herabgewürdigt. Nur schade, daß wenigstens einer von ihnen noch nicht einmal sein Bürgerrecht erlangt hat, also gar kein Recht besitzt, mit seinem Namen das Publikum beeinflussen zu wollen. Aus solchem Material scheinen alle Garfield Clubs zusammengesetzt.

Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

—Bist Du niedergeschlagen, entmuthigt und schwach im Rücken? Verursacht Dir gehen, heben oder stehen Schmerzen im Rücken? Dann hast Du Leberkrankheit, und Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster ist das einzige sichere Heilmittel, das Dich schnell und dauernd heilt, ohne deinen Magen mit unangenehmer Medizin zu füllen. Verlange es von Deinem Apotheker und gebrauche kein Anderes. Hat er's nicht, so schicke $1.50 an die „French Pad Co," Toledo, O., und Du bekömmst es mit nächster Post. (ba)

Getraut.

In Scranton, am 21. Oktober, durch Herrn Pastor John Schelle, — Herr S. Wunsch mit Frl. Annie Herz, beide von hier.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung an der Beerdigung meines so früh dahingeschiedenen innig geliebten Gatten, sowie für die vielfachen Beweise von Theilnahme und Mitgefühl, welche uns von Nachbarn und Freunden in unserer schweren Heimsuchung erwiesen wurden, statten hiermit herzlichen Dank ab

Catharine Phillips,
und Kinder.

Nachruf:

Gott, welch ein Schmerz trifft unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden!
Da sehen wir den Vater hier
Aus unsern Armen scheiden.

Von Sorg' und Müh' war spät und früh
Sein Herz für uns umfangen:
Uns zu erzieh'n nach Jesu Sinn,
War immer sein Verlangen.

Wie manche Nacht ward durchgewacht,
Uns liebreich zu ernähren!
Zu jeder Zeit war er bereit
Uns Freuden zu gewähren.

Wer wird uns, Gott, in unsrer Noth
Nun helfen, schützen, trösten?
Du kannst allein nun Helfer sein,
Du Vater der Erlös'ten.

Herr! gieb, daß wir im Glauben hier
Getreu und fest bestehen,
Damit wir einst, wenn Du erscheinst,
Den Vater wieder sehen

Schluß-Preise

von

DeHaven und Townsend,
Bankiers,

No. 40 Süd Dritte Straße, Philadelphia,
Aktien werden gekauft und verkauft.

Dienstag, den 26. Oktober 1880.

	Gefragt.	Verlangt.
U. S. 6's 1881	105	⅞
„ Currency 6's	125	127
„ 5's, 1881, neu	103	⅛
„ 4½'s, neue	110	¼
„ 4's	109	¼
Pennsylvania R. R.	59½	¾
Philadelphia u Reading RR.	21⅞	⅞
Lehigh Valley RR.	53	¼
Lehigh Coal u. Navigation Co.	34½	⅝
United N. J. RR. u. Canal Co.	182½	
Northern Central R. R. Co.	37½	38
Hestonville Paß. R. R. Co.	19½	20
Pitts., Tit. u. Buff. RR Co.	17⅜	½
Central Transportation Co	48	49
Northern Pacific Co	30⅜	½
„ pref'd	54½	¾
North Pennsylvania R. R.	51	½
Ins. Co. North America	17½	¾
Silver, (Trades,)	99½	¾

— Die „Cincinnati Abendpost" hat aufgehört zu erscheinen. Als neulich die Setzer und andere Angestellten in die Office kamen, wurde ihnen von dem Herausgeber des Blattes mitgetheilt, daß er beschlossen habe, die Publikation der „Abendpost" einzustellen und das Eigenthum zum Besten der Gläubiger an einen Assignee zu übertragen.

— Der 39. Jahresbericht vom Irrenasyl des Pennsylvanischen Hospitals, verfaßt von Dr. Kirkbride, ist soeben erschienen. In dem Asyl befanden sich zur Zeit der Veröffentlichung des letzten Jahresberichtes 406 Geisteskranke; seither wurden 215 aufgenommen und 229 entlassen oder sind gestorben. Gegenwärtiger Bestand 329. Die höchst Zahl der Kranken während des Jahres war 431 und die geringste 374. Die durchschnittliche Zahl war 401, nämlich 185 Männer und 216 Frauen.

— Achtb. Henry D. Foster von Westmoreland Co., einer der populärsten Demokraten in West Pennsylvanien, starb am Samstag Abend zu Irwin's Station im 63. Lebensjahre. Er war Mitglied des 28sten und 29sten Congreß, in der Staats-Gesetzgebung in 1856 und 1857; in 1870 wurde er in den 42sten Congreß erwählt, zog sich aber in 1873 zurück und widmete seine ganze Aufmerksamkeit seinen Privatgeschäften.

— Die Ver. Staaten haben durch ihren Gesandten in Peru, Christiancy, den in Südamerika mit einander in Krieg befindlichen Mächten einen Vermittlungsplan unterbreiten lassen.

—Geo. Messer wurde am Donnerstag in Madison, Ind., durch die vorzeitige Entladung einer Kanone, aus welcher er einen Salutschuß bei der Ankunft des Gouverneurs Porter abfeuern wollte, in so schlimmer Weise verletzt, daß er voraussichtlich sterben wird. Er verlor beide Arme und beide Augen.

— 217,000 Wähler sind in New York registrirt.

— Der Schneesturm, der die letzte Woche im ganzen großen Westen vorgeherrscht, hat mehr oder weniger empfindliche Spuren hinterlassen. Die „Volkszeitung" in St. Paul, Minn., schreibt: „Wohl nur Wenige hatten sich auf eine so früh eintretende Kälte vorgesehen, und Frieren und Zähneklappern waren an der Tagesordnung. Welchen Schaden die Farmer auf den Prairien erlitten, ist noch nicht zu übersehen, da die telegraphische Kommunikation bisher unterbrochen war; daß derselbe aber nicht ganz gering sein kann, erhellt aus den Störungen, die der Eisenbahnverkehr erlitt. Auf allen Bahnen stockte der Verkehr. Die Züge kamen nicht an, und in Folge dessen konnten auch keine abgelassen werden, da es unmöglich war, zu ersehen, wo sich die erwarteten Züge befanden. Auf der Manitoba-Bahn rannten zwei Frachtzüge zwischen Delanst und Maple Plaine in einander, und viele Waggons wurden zertrümmert. Auf der andern Linie stockte der Verkehr jenseits Anoka, woselbst der Schnee 8 Zoll hoch auf den Geleisen lag. Auf der Sioux City-Bahn waren die Geleise durch mehrere Fuß hohe Schneewehen versperrt. Nahe Duluth, beim Spirit Lake, wurde die Brücke, während ein Fracht-Zug sich auf derselben befand, umgeweht, und nur wie durch ein Wunder entkamen die Zugbeamten mit dem Leben. Auf der Sioux City-Bahn rannte eine Lokomotive, die zum Rekognosciren ausgesandt war, nahe St. James in einen Frachtzug, und Schneepflüge arbeiten seitdem auf den Geleisen. Auf der Linie der Milwaukee-Bahn, namentlich auf der Hastings & Dakota-Linie, hat der Sturm bedeutenden Schaden angerichtet, ebenso auf den anderen hier einmündenden Bahnen."

— In Paterson ist die Smith'sche Seidenfabrik auf dem Konkurswege geschlossen worden.

— Sine's Dysentry Compound. — Wenn nach Anweisung genommen, wird es gleich Krampf, Spasm, sauern Magen, Herzbrennen, Diarrhoe, Dysentry, Colic, und alle andern Unterleibskrankheiten heilen.

— Mütter verfehlt nicht Sine's Dysentry Compound für Euer kleines Baby an Hand zu haben, wenn dasselbe mit Eingeweidebeschwerden behaftet ist. Es enthält kein Morphin oder Opium, doch seine besänftigende Wirkung wird den kleinen Leidenden so viel Erleichterung geben, daß er sogleich in einen sanften Schlaf fallen und seiner Mutter Gelegenheit zur Ruhe geben wird — als ebenso jedem gereizten Junggesellen in dem Hause.

— Reisende sollten immer eine Flasche von Sine's Dysenterie Compound zum sofortigen Gebrauch für Bauchweh bei sich führen, garantirt, daß es den Magen sofort in Ordnung bringt.

— Wir waren vor einige Tagen durch einen unserer Bürger sehr amüsirt, der von Rheumatismus niedergedrückt war, plötzlich seine Krucken hinwegwarf und sich für so jung erklärte als er eigentlich sein sollte, und empfiehlt er Roberts Embrocation jeder alten Dame in der Stadt. Großes Linement das.

— Robert's Geflügel-Pulver wird garantirt alle Sorten Hühnerkrankheiten zu heilen, wenn es gegeben wird ehe das Geflügel es nicht mehr fressen will. Ein sicheres Mittel gegen Cholera. Wir haben es versucht und rathen allen es zu gebrauchen.

Alle diese Medizine sind in Phelp's Apotheke Ecke Wyoming Av. & Spruce Str., zu haben.

Vergnügungs Anzeigen

—Benefiz-Ball!—

abgehalten von der

Freiligrath Loge No. 289, D. O. H.,

Zum Benefiz von

Bruder Gottfried Eber,

am

Samstag Abend 30. Oktober, 80.

In Concordia Halle,

Alder Straße.

Eintritt . . . 25 Cents.

Bruder Gottfried Eber ist nun schon über ein Jahr krank und unfähig zur Arbeit und hat eine Familie zu ernähren.

Die neu organisirte Band unter der Leitung des berühmten Prof. Josse wird die Musik liefern.

Für Ordnung und gute Getränke und Erfrischungen wird folgendes Committee Sorge tragen.

H. J. Ziegler, Carl Röhl, Christian Heinz, Henry Bierwirth, Wm. Assion, Rudolf Schäfer, Benjamin Roller, Carl Schmidt.

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Morgen (Freitag) wird das hiesige Gericht die Wahlaufseher ernennen.

— Wm. H. Roberts starb Sonntag Nacht dahier an den Folgen von Verletzungen, die er durch einen Fall bei einem Pferdewettrennen erlitten. Er führte früher das Lee Park Hotel dahier und das Arcade Hotel in Pittston und war in Sportingkreisen wohl bekannt.

— Wir freuen uns zu hören, daß Herrn Stanley Woodward's Aussichten für das Richteramt von Luzerne County vorzüglich sind. Selbst die vernünftigeren Republikaner gestehen, daß es unweise wäre, zwei republikanische Richter auf der Bank zu haben. Die Republikaner haben Richter Rice und sollten den Demokraten ebenfalls einen Vertreter auf der Richterbank zugestehen. Damit wäre das Gericht vor dem Vorwurf bewahrt, eine politische Parteimaschine zu sein.

— Der am Montag in Landmesser's Halle abgehaltene Ball des „Vereins der jungen Männer" war zahlreich besucht und muß einen hübschen Ertrag abgeworfen haben. Der Verein hat in letzter Zeit sich einer starken Zunahme an Mitgliedern zu erfreuen.

— Joe Jakoby ist auf 30 Tage nach dem Kosthause am Susquehanna gesandt worden wegen irgend einem Vergehen, das uns nicht bekannt ist. Das ist eine grausame Strafe, denn wenn Joe nicht für Hancock stimmen kann, gibt's ein Unglück.

— Die Direktoren des dritten Schuldistrikts haben das ehemalige Gildersleeve'sche Grundstück an Washington Straße für $6,000 angekauft. Jetzt kann's mit dem Bau losgehen, die Steuerzahler werden schon die Rechnungen zahlen, welche sich auf mindestens $30,000 belaufen werden.

— Ein glückliches Völkchen. — Uns kommt Jahr und Tag kein Doktor in's Haus, schreibt Michael Heiland, Rockdale, Texas. Dr. August König's Hamburger Tropfen sind überall im Gebrauch und überall wird ihnen dasselbe Lob, — dieses ist auch mit Dr. August König's Hamburger Brustthee der Fall. Es ist das beste Hustenmittel, das ich je in meinem Leben kennen gelernt habe.

— Patrick A. Sweeney von Pittston, Candidat der N. G. L. Partei für das Recorder-Amt von Luzerne County, hat sich von der Candidatur zurückgezogen und empfiehlt seinen Freunden, für das demokratische Ticket zu stimmen. Wir haben nie daran gezweifelt, daß Herr Volkenand als Recorder von Luzerne County erwählt wird, jetzt haben wir die Gewißheit eines glänzenden Triumpfes für ihn. Es wird wenige deutsche Republikaner geben, die ihm ihre Stimme versagen, denn wir sollten wenigstens einen deutschen Vertreter im Courthause haben.

Die Deutschen werden nicht verfehlen, für ihre Niederlage in der republikanischen Convention, wo zwei tüchtige Deutsche (Beinert von Wilkesbarre und Bodmer von Pittston) sich um die Candidatur bewarben und durch politische Drahtzieherkniffe darum betrogen wurden, Revanche zu nehmen. Wer sagt nein?

— Unter dem Titel „Wilkesbarre Telephone" ist hier ein neues Blatt erschienen, welches republikanisch-temperenzlerisch in seiner Tendenz ist.

— Eine Pittsburger Firma hatte es unternommen, das Feuer in dem Keeley Run Bergwerke (bei Hazleton) für die Summe von $25,000 zu löschen oder $50 für jeden Tag, den es nach Ablauf von 30 Tagen noch brenne, zu verwirken. Die gestellte Frist ist um, das Feuer brennt noch und die Pittsburger haben schon über $10,000 aus ihrer Tasche zugelegt, von ihren eigenen Kosten für Vorrichtungen u. s. w. gar nicht zu reden.

— Der 17jährige Edward Hurst, am Schacht No. 2. der Kingston Kohlen Co. beschäftigt, fiel am Mittwoch vor die Räder eines Kohlenzuges und wurde so zerquetscht, daß sein Tod sofort erfolgte.

— Unser Bericht über einen am vorigen Samstag in Wilkesbarre stattzufindenden demokratischen Fackelzug beruhte auf einem Irrthum — derselbe war in Pittston. Aber kommenden Freitag Abend (also morgen) soll Wilkesbarre ein großartiges Schauspiel sehen, welches die Herren Republikaner überzeugen wird, daß die Demokraten nicht Alle im Süden wohnen. Schon die ganze Woche werden Pferde, Sättel und andere Equipirungsstücke zusammengesucht.

— Andreas Breheö, ein Ungar, stürzte vorige Woche in der Plymouth Kohlenzeche No. 5 den Schacht hinab und starb nach wenigen Minuten.

— Der „Newsdealer" zeigt an, daß ein hiesiger Wirth „Laubenhinner" Wein zu verkaufen habe. Der ist sicherlich vom Kaffernlande importirt.

— Samuel Stephenson, Hamilton Seymour und Patrick Mehan brachen in den hiesigen Kohlenwerken am Montag je ein Bein, und dem Peter Van Why wurde der Fuß zerquetscht.

— Um Herrn Volkenand in seiner Candidatur zu schaden, betonen die republikanischen Blätter geflissentlich, daß er ein „Saloonkeeper" sei. Bei jenen Herren ist dies ein Staatsverbrechen.

New Yorker Lagerbier

immer frisch am Zapf bei

George A. Lohmann,

236 Ost Market Straße.

C. Stegmayer u. Sohn's

Bier-Brauerei,

Wilkesbarre, Pa.

Pittston.

— Wir machen unsere Leser im 7. Legislativ-Distrikt nochmals darauf aufmerksam, ihre Stimmen bei der Wahl nächsten Dienstag für Herr Thomas Johnston, einen geachteten Bürger von Ransom Township, abzugeben. Wenn erwählt, wird Herr Johnston seinem Distrikt zur Ehre gereichen und die Interessen der Steuerzahler in jeder Hinsicht wahren, auch unter keiner Bedingung für irgend welche Gesetze im Interesse der Temperenzler stimmen. Laßt euch nicht durch die gleisnerischen Versprechungen Hierlihy's oder seiner Freunde ködern. Bedenkt, daß er ein Fremdenhasser ist und Euch das Brodkrüstchen vergönnt, das Ihr mit Eurem Schweiße gewürzt.

— Dem Compagne-Blättchen „Daily Watchman" ist schon jetzt der Athem, resp. die Finanzen ausgegangen. Es erscheint seit letzten Mittwoch nicht mehr.

— Ueber 200 demokratische Stimmgeber in Pittston haben an Col. Wright eine Petition gerichtet, in welcher sie den alten Mann auffordern, zu Gunsten des regulären demokratischen Congreß-Candidaten des 12. Distrikts, D. W. Connolly, zurückzutreten. Unter den Unterschreibern der Petition befinden sich sehr viele deutsche Stimmgeber,

— Durch den plötzlichen Zusammenstoß der Bahnwagen nahe der Junction fiel am Dienstag der Bremser William Strange, welcher obenauf stand, herab. Er fiel zwar neben das Geleise, sein Arm aber darüber und wurde von den Rädern so schlimm zerquetscht, daß Amputation nöthig war.

— Wenn die Unfälle in und um den Minen so fort sich folgen, wie in den letzten Tagen, so wird diese Kohlenregion bald eine Legion von Krüppeln aufzuweisen haben. Innerhalb der zwei ersten Tage der Woche ereigneten sich nicht weniger als vier Unfälle, nemlich: Patrick Grady verletzte sich die Hand gefährlich im Schacht No. 7; Thomas McDermott brach im Schacht No. 4 das Schulterblatt und das rechte Bein; dem Thomas Flemming wurde im gleichen Werke die Hand derartig verletzt, daß sie wahrscheinlich amputirt werden muß; Willie Leighton wurde von Kohlenkarren überfahren und ihm ein Bein an zwei Stellen gebrochen.

Wayne County.

— Der achtjährige Sohn des Bootmannes Joseph [illegible] ertrank vorige Woche im Canal nahe der Honesdale Lock.

— Herr und Frau William Seeman feierten vorletzten Freitag ihre silberne Hochzeit in den Räumen des Honesdale Casino Clubs. Herr Rabbiner Faß hielt die Festrede und Herr Seeman verlas eine Skizze ihres Ehelebens. Unter den Geschenken war ein vollständiges silbernes Tafelgeschirr, welches Herr F. Dietrich im Namen der Geber mit einer kurzen Rede überreichte. Ein Nachtessen folgte und die Festlichkeit schloß unter Tanz und Gläserklang.

— In den Wäldern der Counties Wayne und Pike sollen die Bären schon jetzt zahlreich sein und viele Jagdfreunde herbeiziehen.

— Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) kurirt einen Husten in der Hälfte der Zeit, die andere Medizinen dazu gebrauchen, und zwar nicht durch Vertrocknen desselben, sondern indem es die Ursache beseitigt, d. h. die Irritation lindert und die leidenden Theile heilt. In allen Apotheken zu haben.

Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen

Dr. August Koenigs

HAMBURGER

TROPFEN

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des

Magens und der Leber

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Dispepsia

und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstigkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinem Blute

entspringen als Ausschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Krätze, Schorf, Vollblütigkeit.

Gegen

Unordnung der Leber

als Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen

Scropheln

und Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee

Dr. August Koenig's

HAMBURGER

BRUSTTHEE

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der

Brust, Lungen
und
Kehle

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Husten, Husten, Husten.

Gegen Heiserkeit, Bräune, Influenza, Engbrüstigkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Wirkungskraft in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seid auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1 verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Warnung!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Fagons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, etc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden etc.—Koffer und Reisetaschen.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren etc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

Charles Fischer.

Fleischer-Geschäfte.

Louis Schmidt's

Fleischer-Geschäft,

an der Dodgetown Brücke,

Alle Arten der besten Fleische, wie die feinste Würste jeder Sorte jeden Tag frisch vorräthig.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Oscar Horbach,

Händler in

Allen Sorten Fleischen,

wie Rind-, Kalb-, Hammel-, Schweinefleisch

Cedar Str., 11. Ward.

Jeden Tag frische Leber-, Roth- und Bratwurst wie Schwartenmagen.

F. W. Sauer's

Fleisch-Geschäft

ist von dem deutschen Odd Fellow Halle Gebäude nach Penn Avenue, vier Thüren vom St. Charles Hotel verlegt, wo ich mich freuen werde, alle meine alten Kunden und noch neue dazu zu sehen.

F. W. Sauer.

Musik-Lehrer.

Gustav Cossa,

Pianist

Scranton Pa.

Meubel-Geschäft

von

R. Schoenfeld,

314 Franklin Ave.,

Alle Arten Meubel stets an Hand und werden jetzt zu erstaunenswerthen billigen Preisen verkauft.

Reparaturen aller Art werden gut und billig gemacht,

Leichenbestattungen

werde ich meine ungetheilte Aufmerksamkeit ertheilen und dieselben mit den jüngsten neuesten Erfindungen und Verbesserungen besorgen.

Reinhard Schönfeld.

Friedrich Weichel,

Händler in

Weinen und Liquören,

5. Straße, Hyde Park.

nahe der Lackawanna Avenue Brücke

G. A. Clark, Gärtner. — Ich offerir dem deutschen Publikum eine schöne Auswahl von winterblühenden Pflanzen, Zwiebeln, Frucht- und Ornamental-Bäumen, Gebräuche, Rosen, Blumentöpfe und hängende Körbe. Blumensträuße werden geschmackvoll auf Bestellung angefertigt.—Garten; Im St. Lucas Kirchenhof oder in Park Place. 41-13

Horace Shirer,

Händler in

Häuten und Fellen,

Alley hinter 122 Franklin Av.

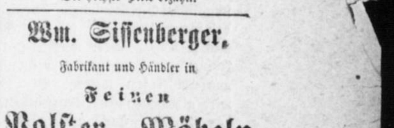
Der höchste Preis bezahlt.

Wm. Sissenberger,

Fabrikant und Händler in

Feinen

Polster-Möbeln



213 u. 215

Lackawanna Avenue,

mit S. P. Hull u. Co

Stets an Hand:

25—50 Parlor-Sets

verschiedener Muster.

100 Lounges u. Sophas,

und alle Sorten anderer

Möbel und Matratzen

in großer Auswahl.

Reparaturen an Polster-Waaren werden gut und billig besorgt,